

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

das private Busgewerbe legt derzeit alle Hebel um. Die Rede ist hier aber nicht vom zupackenden Einsatz beim Restart der Touristikunternehmen. Vielmehr beschreiben wir den gemeinsamen Kampf gegen den Reisesicherungsfonds. In der aktuell vorgeschlagenen Fassung brächte dieser eine massive Mehrbelastung für mittelständische Unternehmen.



Mogelpackung im Reisesicherungsfonds.

Der vermeintliche Kompromiss ist nicht das Papier wert, auf dem er steht. So deutlich muss man den aktuellen Stand bei den Verhandlungen zum Reisesicherungsfonds leider beschreiben. Die Versicherungswirtschaft hält die vorgeschlagene Versicherung von Reiseleistungen ohne Haftungsgrenze für unzulässig. Es droht daher eine Mogelpackung zulasten des mittelständischen Busgewerbes. In einem Schreiben an die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern haben wir auf die Defizite hingewiesen.

[Zum bdo-Brief](#)

bdo im Gespräch mit Fonds-Beauftragten.

Der Reisesicherungsfonds wird eine einschneidende Neuerung auch für die Unternehmen in der Bustouristik. Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) hat einen eigenen Beauftragten für den Fonds berufen: Ivo Thiemrodt. Der bdo hat sich in dieser Woche mit ihm über den aktuellen Stand des Projekts ausgetauscht. Auch hier gab es wieder die klare Botschaft. Der Fonds ist in dieser Form ein Schlag gegen den Mittelstand.



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz



Wer braucht Flieger, wenn es Busse gibt?
 Bringen Initiativen für den Klimaschutz eine neue Hochphase für den Bus im Fernverkehr? Und was leisten private Busunternehmen für den ÖPNV, das die Konkurrenz der kommunalen Betriebe nicht auf die Reihe kriegt? Diese und weitere entscheidende Fragen diskutieren wir beim nächsten bdo-Politik-Forum mit den Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Holen Sie sich Ihre Informationsüberdosis - und einen Eindruck von den aktuellen Positionen der Parteien vor der Bundestagswahl. Das gibt es so nur bei uns - und nur am 15. Juni.

[Zur Anmeldung](#)

Flickenteppich bleibt weiter erhalten.

Die Farbenverteilung verändert sich zwar punktuell ein wenig. Das Gesamtbild bleibt aber vor allem eines: unübersichtlich. Auch in dieser Woche müssen wir wieder betonen, dass der Neustart der Busbranche durch fehlende Koordination unnötig erschwert wird. Den aktuellen Stand der vollständigen bdo-Übersicht zu den Bedingungen in den Bundesländern finden Sie hier verlinkt.

[Zur Grafik](#)



Klare Haltung im Gespräch mit der SPD.

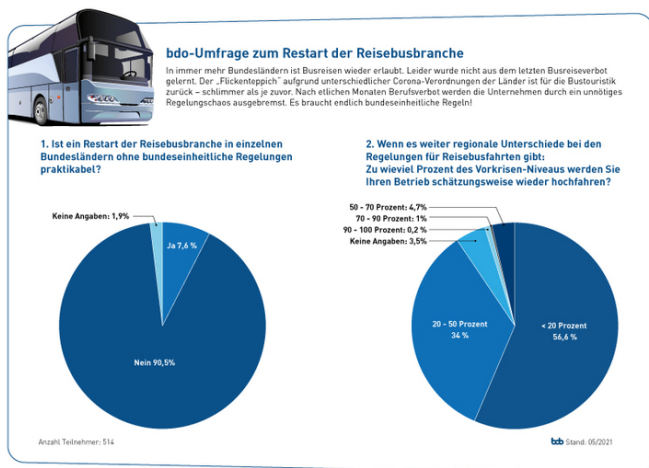
Der bdo hat Klartext geredet. Am Donnerstag hatten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Tourismus der SPD-Bundestagsfraktion - unter anderem mit Gülüstan Yüksel - zu einem Informationsgespräch zum Reisesicherungsfonds eingeladen. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarierer suchten den Austausch über den aktuellen Beratungsstand des parlamentarischen Verfahrens. Unsere Antwort: Wenn es so kommt, wird erst der Mittelstand leiden, dann der Wettbewerb und am Ende der Kunde. Abseits der Sachthemen nutzte Gabriele Hiller-Ohm (Foto) den Termin, um sich offiziell zu verabschieden. Wir möchten daher auch hier die Gelegenheit nutzen, ihr für viele Jahre guter Zusammenarbeit zu danken.

bdo beim Bündnis für moderne Mobilität.

Das im Jahr 2019 gegründete „Bündnis für moderne Mobilität“ hat in diesem Jahr seine Arbeit auf die verlässliche und resiliente ÖPNV-Finanzierung fokussiert. Zu den weiteren Themen gehörten u.a. die Felder "Sicherheit", "Geschwindigkeit und "digitale Vernetzung". Im Rahmen einer hochrangigen Diskussionsrunde mit Bundesverkehrsminister Scheuer wurden die Arbeitsergebnisse der letzten Monate vorgestellt und diskutiert. Für den bdo war Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard mit dabei.



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Umfrage: Flickenteppich bremst Restart.

Ohne bundesweit gültige Absprachen und Regelungen ist ein Restart der Reisebusbranche quasi nicht möglich. Das hat unsere aktuelle Umfrage zu den Hindernissen für die Bustouristik ergeben. 90 Prozent der Befragten geben an, dass der derzeitige Flickenteppich nicht praktikabel für den Restart ist. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Befragungen.

[Zu den Ergebnissen](#)

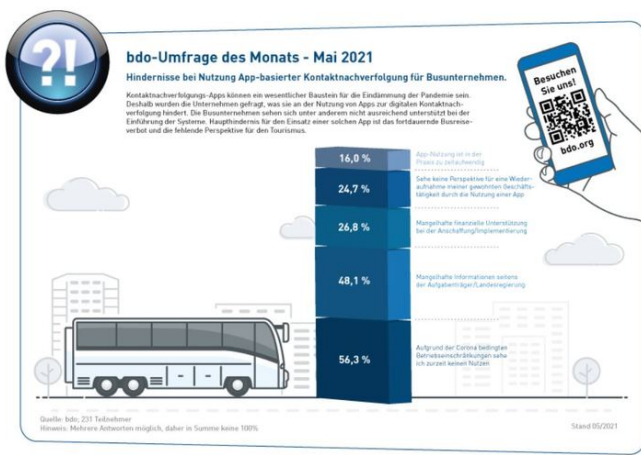
Jetzt bei der BUS2BUS 2022 einsteigen.

Da zeichnet sich ein großes Wiedersehensfest ab. Die BUS2BUS 2022 wird aller Voraussicht nach die erste große Präsenzveranstaltung für die Busbranche nach gut zwei Jahren Abstinenz sein. Am 27. und 28. April 2022 findet die dritte Ausgabe des Events wieder auf dem Messegelände in Berlin statt. Ausstellerinnen und Aussteller können sich jetzt Flächen zum attraktiven Early-Bird-Tarif sichern.

[Zum Frühbucher-Angebot](#)

**DABEI SEIN, WENN'S
WIEDER LOSGEHT
BUCHEN SIE JETZT
IHREN STAND!**

**BIS 31.10.2021
ZUM EARLY-BIRD-PREIS**



Unterstützung für App-Einsatz fehlt.

Mit Apps wird die Kontaktnachverfolgung deutlich vereinfacht. Busunternehmen wollen auf dieses Instrument setzen, um wieder durchzustarten. Die Ergebnisse einer bdo-Umfrage zeigen aber: Es fehlt an Unterstützung. 48 Prozent der Befragten gaben an, dass mangelhafte Informationen von Seiten von Aufgabenträgern und Landesregierungen den Einsatz verhindern. Zudem fehlt auch eine finanzielle Unterstützung, wie 27 Prozent melden.

[Zu den Ergebnissen](#)

Folgen Sie uns beim #RestartReisebus.

In vielen Bundesländern sind die Fahrverbote für Reisebusse endlich aufgehoben. Damit ist die Krise aber noch lange nicht ausgestanden. Bürokratische Hürden, ein unübersichtlicher Flickenteppich verschiedener Lösungen in den Bundesländern und fehlende Hilfen für den langwierigen Anlauf stehen der Bustouristik weiter im Weg. Wir wollen den Neuanfang für die Branche feiern und auf die Schritte hinweisen, die jetzt erfolgen müssen, damit die Branche sich wider erholt. Unter #RestartReisebus finden Sie Statements, Umfrageergebnisse und Forderungen zum Thema. Folgen Sie uns auf unseren Kanälen für mehr Informationen.



"Die Bustouristik steht in den Startlöchern. Investitionen für die Reisesaison 2021 sind getätigt - und laufen weiterhin ins Leere. Es wird Zeit für klare, umsetzbare und einheitliche Regeln für Deutschland und ganz Europa."

Joachim Dehn,
Busunternehmer

#RestartReisebus

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Zahl der Woche: 90 Prozent.

Diese stattliche Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern musste bei unserer aktuellen Umfrage zum Restart ein trauriges Fazit ziehen. Für 90 Prozent der Busunternehmerinnen und Busunternehmer ist ein Restart der Reisebusbranche in einzelnen Bundesländern ohne bundeseinheitliche Regelungen nicht praktikabel. Damit bleibt die Rückkehr zur Normalität länger in weiter Ferne als nötig. Es leiden mit den Unternehmen auch Beschäftigte und Fahrgäste darunter.

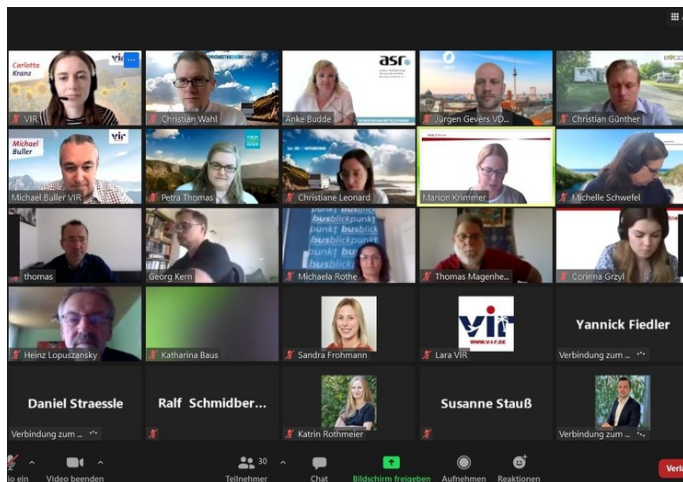
90

ZAHL DER WOCHE

Auf einen Blick: So öffnet Europa.

Die Corona-Pandemie brachte etwas mit sich, was in Europa glücklicherweise in Vergessenheit geraten war: geschlossene Grenzen. Die Öffnung verläuft nun Schritt für Schritt sehr unterschiedlich in den einzelnen Staaten. Aktuelle Informationen über den jeweiligen Stand - auch zu den geltenden Maßnahmen sowie Quarantäne - und Testanforderungen vor Ort - gibt die Website "Re-open EU".

[Zur Website](#)



ATV sieht durchwachsenen Restart.

Bringen die angelaufenen Lockerungen nun Euphorie in der Reisewirtschaft? Keineswegs. So lautete am Mittwoch das Fazit beim ersten digitalen Presse-Roundtable des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt (ATV). Die 28 Verbände skizzierten dabei den gut drei Dutzend teilnehmenden Journalistinnen und Journalisten die weiter bestehenden Hürden in den einzelnen Marktsegmenten.

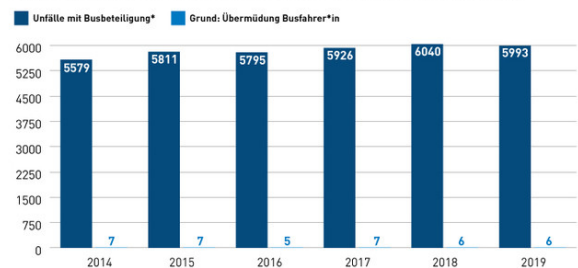
[Mehr zum ATV](#)

Busfahren ist sicher.

Das zeigen alle Statistiken. Jeden Tag arbeiten die vielen Tausend Busunternehmen in Deutschland daran, dass es so bleibt. Auch die Gewerkschaften verfolgen das Ziel, den Straßenverkehr noch sicherer zu machen. Aus diesem Grund hat die europäische Gewerkschaftsorganisation ETF eine von ihr beauftragte Studie veröffentlicht, die sich dem Thema „Übermüdung“ im Güter und Personenverkehr auf der Straße widmet. Viele der befragten Fahrer*innen geben an, dass sie von Übermüdung betroffen sind.

Busfahrer*innen: wach und ausgeruht unterwegs.

Busfahren ist sicher. Das zeigen alle Statistiken. Falls es doch einmal zu einem Unfall kommt, sind fast nie Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten und eine daraus resultierende Übermüdung der Busfahrer*innen ausschlaggebend. Denn eins ist klar: Die Sicherheit der Reisenden und des Fahrpersonals hat oberste Priorität. Dafür stehen die Busunternehmen.



Quelle: Destatis, Bundesamt für Güterverkehr
Hinweis: *OPND Fernlinien- und Dörrgutverkehr

tb Stand: 05/2021

[Zur Grafik](#)

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN

"Bundesregierung ringt noch um Corona-Hilfen".

Wirklich? Während Unternehmen der gesamten Reisewirtschaft - und damit etwa 3 Millionen Beschäftigte - um ihre Zukunft bangen, gibt es innerhalb der Regierung geduldig Verhandlungen über die dringend notwendige Verlängerung von Hilfen.

[Handelsblatt \(+\)](#)

"Cem Özdemir will Verkehrsminister werden".

Da legt einer die Karten ehrlich auf den Tisch. "Grünen-Politiker Cem Özdemir will Verkehrsminister werden" war auf Focus-Online zu lesen. Dabei formuliert er ambitionierte Ziele, zeigt aber auch, dass er als Fachmann für das Thema die Handlungsgrenzen gut kennt. "Schauen Sie sich die Planungshorizonte für neue Bahnstrecken an, das dauert Jahrzehnte."

[Focus](#)



bdo-Unternehmer-Workshop zur Clean Vehicles Directive.

Am 10. Juni 2021.

Von 9:30 bis 12:30 Uhr.

Zur Anmeldung exklusiv für Mitgliedsunternehmen der Landesverbände.

bdo-Politik-Forum zum Tag der Daseinsvorsorge.

Am 15. Juni 2021.

Von 9:30 bis 12:30 Uhr.

Zur Anmeldung.

Online-Seminar: Die Mobilitätsrente des Versorgungswerk der Verkehrswirtschaft.

Am 17. Juni 2021.

Von 15:00 - 15:45 Uhr.

Zur Anmeldung.

BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

